

Die Hülle monatlich bei zweimonatlicher ...

Volks-Zeitung

Viertundfünfzigster Jahrgang.

Die 3. Spalte 23 mm breite ...

Nr. 587.

halle, Donnerstag den 16. Dezember 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Bolschewistische Debatte im Reichstage.

Die Demokratie gegen die Mietssteuer.

Namens der deutschen demokratischen Fraktion ...

Die Fraktion ist durchaus gemittelt, der finanziellen ...

Selbst wenn aber eine unter den heutigen Verhältnissen ...

Wir sind der Meinung, daß diese äußerst schwierigen Probleme ...

Bei diesen schwerwiegenden Bedenken halten wir eine ...

Ein interessantes Wahlergebnis.

Bei dem am Sonntag in Chemnitz erfolgten Stadtverordnetenwahl ...

Demokraten 6592 Stimmen gegen 5486 Stimmen bei der ...

Es erhalten demnach Sitze: Demokraten 3, Deutschnationalistische ...

Somit haben 27 bürgerliche Sitze 33 sozialistische ...

Von dem Verlust, den die Deutsche Volkspartei ...

Der Kahn-Vertrag.

Der Arbeitsausfluß des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken ...

Die Schleifung der Festungswerke.

Dem „Berliner Tageblatt“ wird von zutändlicher Seite mitgeteilt: Die deutsche Regierung ...

Am 1. Dezember 1920 ist die Schleifung der Festungswerke ...

Was die Durchführung der Kontrollkommission im Gegensatz ...

Frankreich und Oberschlesien.

Der diplomatische Vertreter der „Agence Haba“ ...

Bunden. Die Hauptfrage war, eine Garantie für Freiheit ...

Das Reichsland das vorgeschlagene Verfahren nicht annehmen ...

Der Buchdruckerstreik in Düsseldorf.

Düsseldorf, 15. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Am Sonntag ...

Droht gegen ein Bühnenwerk von Toller.

München, 15. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Mehrere Abgeordnete ...

Ein kritischer Tag in Genf.

Die Dienstag-Sitzung machte den Eindruck eines kritischen ...

Vertical text on the left margin.

Wahlen mittle. Der ebenfalls nach einer notenfländigen Debatte angenommene Kommissionsentwurf für die Errichtung eines internationalen Gerichtshofes bezieht sich nach der Modifikation von mehr als vier Dutzend der Mitgliedsstaaten des Völkerbundes, am Geheiß zu werden. Deshalb war es auch die Hauptfrage der meisten Redner, daß diese Ratifikation recht schnell erreicht werden möchte, damit die nächste Versammlung bereits die Vorlesungen für die Wahl der Richter treffen könnte.

Die englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten.

In der französischen Halbmonatschrift „Le Correspondant“ vom 28. November hat ein hochintelligenter Kritiker aus dem Ausland über die Beziehungen zwischen England und Frankreich geschrieben. Der Verfasser beginnt mit der Bemerkung, daß die Beziehungen zwischen den beiden Nationen in der letzten Zeit außerordentlich günstig gewesen seien. Die beiden Nationen sind sich in jeder Hinsicht näher gekommen, als sie es jemals zuvor waren. Die Beziehungen zwischen den beiden Nationen sind sich in jeder Hinsicht näher gekommen, als sie es jemals zuvor waren. Die Beziehungen zwischen den beiden Nationen sind sich in jeder Hinsicht näher gekommen, als sie es jemals zuvor waren.

Mahnungen gegen die Nichtlieferung von Brotgetreide zu geben, wird von den bürgerlichen Parteien gegen die Anse abgelehnt. Die Anseh-Entschließung, in betreff des Aufgebots der Arbeit und die Viehsteuern werden angenommen.

Von den Anträgen wird zunächst der Antrag Tribon (Kassationsrat) angenommen, das Gebiet der Polizeistrafgesetze vom Reichsministerium des Innern auf das für Provinzialität und Einwirkung zu übertragen. Angelegenheit wird der Antrag Müller-Franzen auf Verzeihung der Kunstbäume mittel- und Kleingewerbe angenommen.

Der Antrag V. Berthold auf Einsetzung eines Untersuchungsaußenkomitees gegen den Minister Schames wird angenommen. Für den Antrag der Kommunisten auf Einsetzung eines Ausschusses gegen den Reichskanzler wird die Interpellation Hergt über die bolschewistischen Umtriebe.

geplant gehen, werden als Angehörige der weißen Garde bezeichnet und von den russischen Behörden verfolgt. In andere Länder abgeholt. (Stuttgarter Post: Die außerst. Zinken, wobei Abg. Weiss, Stumm sich belohnen. Präsident Lohse bittet wiederholt etwas mehr Stillschaltung zu haben. Hülse erhält einen Dr. (unvollst.) Es kommt es, daß Internette, die nicht nach Ausland zurück wollen, immer wieder auf die Transparenz gelacht werden? Wie kommt es, daß die russischen Regierungsbehörden erklären können, ihr Recht, den Abtransport unserer Güter nicht zu gestatten? In den letzten Tagen geht kein das Gerücht um, man werde es gut lassen, ein Schicksal mit den deutschen Genossen fampfen. Die kommunistische Partei tut ihr Bestes, alles, um diese Beziehungen zu unterhalten. (Erweiterter Lärm.) Herr Kopp legt offiziell in Berlin, feiert er reist er aber unter falschem Namen in Deutschland umher und treibt seine Propaganda. Man verliert einen Anseh. der „Freiheit“, der sich mit einem Raubverbrechen befaßt. Wie kann dieser Beschluß in die „Freiheit“ kommen? Der Fehler wird auch hier bei den nachgeordneten Anzeigen liegen, genau wie bei dem Gelangener. Gestern habe ich einen russischen Internette in hier in das Haus einbringen wollen, begreiflich, daß ich nicht konnte, von dem Reichsminister. Mein Gott, wurde nämlich, son. tollt, der des Herrn Schöfberger konnte freigeschalten und wollen. Wer ist Herr Schöfberger? (Ungehöriger Lärm auf den Banken. Zi. Lind: bringt auf den Redner ein, die Rechte macht dagegen protest. Wenn ich einen Herrn hier einbringe, reist er unter dem Schutz des Reichspräsidenten. Sollen wir uns das gefallen lassen? (Erweiterter Lärm.) Und nun zu Ihnen, meine Herren Kommunisten, denen es unangenehm ist, wenn ich Ihnen gegenüber das deutsche Volk in die Waagschale werfe; reist. Herr Schöfberger ist doch Ihr Mann, er scheidet sich nicht in zweifelhafte Kolonial mit Bolschewisten zusammenzukommen. Sie alle arbeiten zusammen mit Herrn Kopp am Entwurf der Reichsverfassung. Ich bin bereit, der Regierung mein Material zu unterbreiten. Bewegt sie uns nur die treue Sorge um das Vaterland, die Deutschland nationaler Partei hegt. (Zuruf: Ergreif.)

Reichspräsident Hoff bemerkt zu dem von dem Vordrucker erwähnten Fall im Reichsgebäude, daß er die Sache untersuchen wird.

Deutscher Reichstag.

47. Sitzung, Mittwoch, 15. Dezbr., 1 Uhr nachmittags. Der Präsident teilt zu Beginn der Sitzung Mitteilung davon, daß ein Schreiben des Ministers des Innern eingegangen ist, in dem die Genehmigung des Haus zur Statuierung des Abgeordneten Erzieher wegen Verletzung der Eidespflicht verlangt wird.

Die Angelegenheit der Eidespflicht verlangt wird. Der Reichstag teilt mit, daß die Angelegenheit der Eidespflicht verlangt wird. Der Reichstag teilt mit, daß die Angelegenheit der Eidespflicht verlangt wird.

Reichspräsident Hoff bemerkt zu dem von dem Vordrucker erwähnten Fall im Reichsgebäude, daß er die Sache untersuchen wird.

Kunst und Wissenschaft.

Ein neues Bild von Hermann Bahr. Im kleinen Schauplatz in Berlin ist die dreiaktige Lustspielkomödie „Chele“ von Hermann Bahr seine Aufführung und schon ein gutwilliges Publikum angetrieben zu unterhalten. Bahr's überaus feine Gesellschaft, menschlich erachtet, wurde natürlich von dem Schöpfer der Art der Schöpfung nicht vorgetragen und verdient keine Bismarck'schen Worte.

Die Angelegenheit der Eidespflicht verlangt wird. Der Reichstag teilt mit, daß die Angelegenheit der Eidespflicht verlangt wird.

Reichspräsident Hoff bemerkt zu dem von dem Vordrucker erwähnten Fall im Reichsgebäude, daß er die Sache untersuchen wird.

Ein neuer Rembrandt entdeckt. In einem abgebliebenen kleinen Bild des Rembrandt ist ein Rembrandt entdeckt worden, dessen Gesicht sich als das eines Rembrandt'schen Kindes darstellt. Die Entdeckung wurde durch die Entdeckung eines Rembrandt'schen Kindes darstellt.

Die Angelegenheit der Eidespflicht verlangt wird. Der Reichstag teilt mit, daß die Angelegenheit der Eidespflicht verlangt wird.

Reichspräsident Hoff bemerkt zu dem von dem Vordrucker erwähnten Fall im Reichsgebäude, daß er die Sache untersuchen wird.

Ein Interdikt für Hannover. Die Stadterhaltung von Hannover beabsichtigt, den bisherigen Altensberg und

